

Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger, den Jesus liebte, nachkommen, den, der auch beim Mahl an Seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

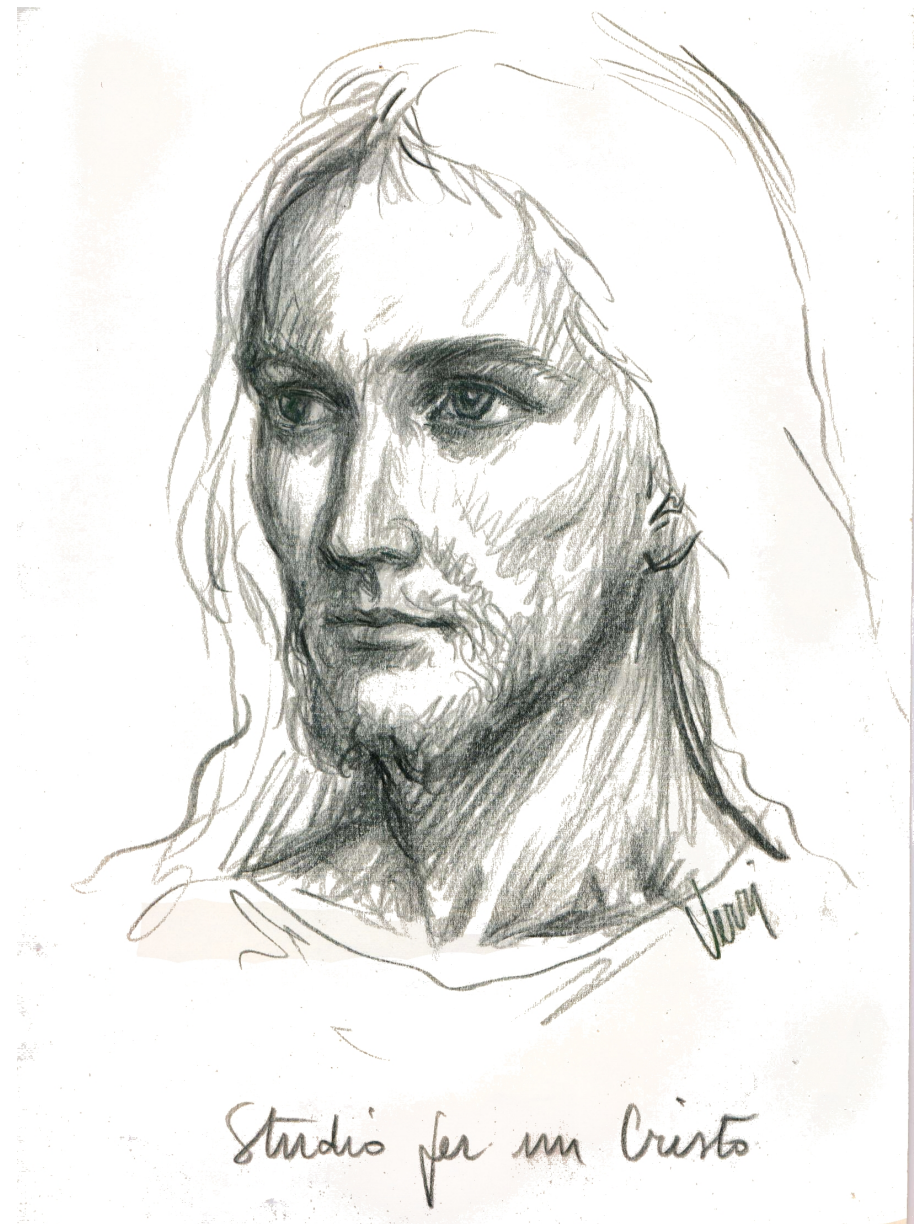
Jesus antwortete ihm:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Gerücht, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)



*Lichter nach der
Heiligkeit des Johannes 12*

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

2° Ausgabe - März 2007

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Die Menschenrechte verteidigen ist ein heiliges Werk
2. Die Freunde Gottes brauchen sich nicht zu fürchten
3. Jesus ist und soll der erhoffte Hafen für eure Seefahrt sein
4. Jedes Menschenleben stellt einen tiefen Einschnitt in die Geschichte der Menschheit dar
5. Der Weg des Guten erfüllt die Herzen mit Hoffnung
6. Die Wahrheit ist Jesus selbst, Der sie vorschlägt
7. Lasst euch vom Vater an der Hand führen
8. Der weise Mensch versteht es, seine Zuflucht zur göttlichen Barmherzigkeit zu nehmen
9. Die Heiligkeit ist nach und nach erreichbar
10. Die Kniebeuge des Herzens soll ständig in euch sein
11. Wer sich als atheistisch bekennt, der verbannt seine Seele in die Finsternis
12. Die Seelen erkennen in euch Jesus mit Seinem Wort

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“ (Art.5).

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hundert sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle gehen, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

das zum Tod führt, Leben entstehen zu lassen.

Bietet allen Seelen die Hoffnung an, die ihnen hilft, dass sie wiedergeboren werden wollen, um schließlich mit Seele und Leib zur ewigen Herrlichkeit aufzuerstehen, zur einzigen Wahrheit, die in Christus, mit Christus und für Christus, das Buch des Lebens versiegelt und es wieder öffnet.

Stellt euch mit der Spannweite des Körpers und mit ausgebreiteten Armen an die Kreuzung der Gerechtigkeit, die aus der Barmherzigkeit Jesu schöpft, um die unzähligen Lecks, die das Schiff des Glaubens im überaus harten Gefecht mit dem Bösen auf dem sturmgepeitschten Meer eines jeden Lebens davongetragen hat, zu sanieren.

Erhebt euch zum Leuchtturm, um die Seelen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu erleuchten, die, auch wenn sie euch zurückweisen, euch suchen, weil sie erkennen, dass in euch, Marianitinnen und Johannisse, Jesus mit Seinem Wort des ewigen Lebens wohnt.

Im Atem des Friedens und im Licht liegt das Recht einer jeden Seele, sich selbst finden zu können, da es ja Jesus Selbst ist, Der es liebt, die Seele zu suchen und sie zu finden, damit keiner in dem einzigen Schafstall mit einem einzigen Hirten fehle.

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Die Menschenrechte verteidigen ist ein heiliges Werk

22.06.2000

„Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden,
denn ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt. 5,10).

In der Unbeugsamkeit der Ungerechtigkeit - damit die Gerechtigkeit auch solche genannt werden kann - gibt es viele Instanzen, die den Unschuldigen bestrafen und zwar in einer Form schwerer Verfolgung, die der menschlichen Freiheit mit verheerenden Folgen auf moralischem, psychologischem, geistigem und physischem Gebiet Grenzen setzt; in der Tatsache des nicht-wieder gut zu machenden Schadens an der menschlichen Würde liegt der Missbrauch, der in einem Herzen großen Unwillen hinterlässt, das von der Gleichgültigkeit, deren sich die Ungerechtigkeit schuldig macht, zermalmt wird, da sie das Leben selbst der Verfolgten dem Opportunismus und dem Egoismus opfert.

Die kohärente Verteidigung der Menschenrechte als Verfassung einer gesunden sozialen Schicht ist ein heiliges Werk, das den Blick der Unglücklichen nicht wegnehmen, sondern ihm helfen will, sich wieder nach oben richten zu können, um wieder Glauben und Vertrauen in ein Leben, das zu früh zugrunde gerichtet worden ist, zu finden.

Unschuldig unter der Schmach einer falschen Gerechtigkeit zu sterben, die sich zur Spelunke im teuflischen Spiel des Hochmutes des Stärkeren oder besser gesagt des Hinterlistigeren macht, ist die Erfahrung einer üblen Justiz, die nicht nur die menschlichen Verordnungen sondern auch die Gebote Gottes durchbricht und beschmutzt. Zahlreich sind die Anwaltschaften mit langen Pfauenfedern, die gewinnen auf Grund dessen, dass sie ihrerseits die Wahrheit und die Liebe zu töten verstehen.

Wenn sich die Wahrheit und die Liebe von der Grundlage der Gerechtigkeit und der Sittenlehre entfernen, die den Zweck und die Erhabenheit, die Gott der Gerechtigkeit selbst erteilt hat, erheben, dann wird eine Gerechtigkeit aufgebaut, die keine solche mehr ist, sondern tief entstellt ist durch eine unheilvolle

Verunstaltung durch Heuchelei und Gemeinheit jener, die eingesetzt sind, in ihrem Namen Urteile zu verkünden.

Die „Gerechtigkeit“ ist höchste göttliche Wirklichkeit, noch bevor sie menschliche Wirklichkeit ist, und ihre Wurzeln liegen im Gesetz Gottes und das Verkündigungspult ihres Seins als Wahrheit liegt in der (Lebens-)Schule, die die Welt der Menschheit anbietet, damit diese in würdiger Weise den menschlich-göttlichen Grund, wozu sie erschaffen worden ist, leben kann.

Ja, „Schule“, nicht Klassenzimmer, da die Schule die Jugendlichkeit des Körpers und die geistige Kindheit, die Jesus teuer ist, aufnimmt (billigt), für die Übung der für das Leben selbst notwendigen Dynamik, damit die Menschheit als Offenbarung der menschlichen wie göttlichen Vollkommenheit wachsen kann. Die Verkennung dieser Tatsachen, die Marktschreierei des Falschen, der Verleumdung, der klar teuflischen Handlungsweise, macht aus der Verfolgung das Martyrium der Sanftmütigen, der Unterdrückten und der Nichtverstandenen, die Hostien des Lebensopfers in Christus, das wohl die Bestätigung Jesu verdient: „Selig sind die, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, den ihnen gehört das Himmelreich“.

Liebt es, Marianitinnen und Johannisse, dass ihr, auch der bloßen Tatsache wegen, dass man euch so nennt, Befürworter der Wahrheit und der Liebe seid, Hauptursache der Gerechtigkeit, die mit dem Herzen Jesu selbst erbeten wird, Das im Göttlichen Willen der Menschheit nicht nur die Rettung, sondern auch die Macht schenkt, alles Böse auszurotten, damit die Gerechtigkeit denen, die hoffen, weil sie verfolgt werden, ihre Mutterschaft bereitet.

Hl. Johannes, der Evangelist

12. Die Seelen erkennen in euch Jesus mit Seinem Wort

07.09.2000

Die Fülle der Zeit stimmt überein mit der Fülle der Charismen, die vom Heiligen Geist ausgespendet werden für das Wohl und den Glanz der Kirche, der einen, heiligen, katholischen und apostolischen, so wie sie Jesus eingesetzt und Seiner heiligsten Mutter Maria und den Aposteln anvertraut hat.

Am göttlichen Geheimnis der Gnade, Kirche zu sein, mitwirken, heißt das Leben zu leben, das der Herr geschenkt hat und in Wort und Tat fortfährt zu schenken, auch wenn ein großer Teil der Menschheit dem Geschenk des Lebens selbst nicht entspricht.

Gefühllose Herzen und Sturheit liegen der menschlichen Verständnislosigkeit zugrunde, als katastrophales Ergebnis, mit Sachkenntnis Finsternis sein zu wollen, weil das den Gaumen befriedigt und die menschliche Überheblichkeit, dass es die eigene Fähigkeit sei, die die Welt und was in ihr ist, kreisen lässt.

Das Licht, das die Finsternis besiegt, weil das Wort Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat (Jo. 1,1-14) ist für zu viele ein toter Buchstabe, der dem Tod seine Fortsetzung anbietet. Liebt es daher, Brüder und Schwestern, eure Herzen im Lichte des heiligen Evangeliums wieder ergrünen zu lassen, das nichts unterläßt, euch alles genau darzulegen, damit jeder Mensch den Weg des Heiles finden und ihn auch gehen kann.

Die Auswahl und die Möglichkeit zu leben selbst, ist direkte Ableitung des Lichtes vom Licht, wahren Gott vom wahren Gott, was nach allgemeiner Auffassung kein toter Buchstabe, sondern lebendige Weisheit und Gewissheit einer Liebe ohne Ende ist.

Im besonderen Verlauf des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ führt die Wahrheit eure Herzen zu ihrer Wiege, um möglichst viele Seelen die Milch der Weisheit trinken zu lassen.

Wichtig ist, das „Ja“ zum Leben in die Tat umzusetzen, denn sinnlos ist eine Hoffnung die meint, aus einem Verhalten,

Herrn, für jene Menschen, die Ihn lieben, um zu existieren und existieren, um Ihn zu lieben.

Das Leben in Jesus zu verbinden, heißt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft in der einzigen Wirklichkeit, die zählt, zu vereinigen: in Gott ... Liebe zu sein!

Das schließt keinen Verzicht oder nichts Dramatisches mit ein, sondern eine standhafte Kenntnis und Treue zum Wort der Wahrheit, das, wenn es als Brot für das geistige Leben, das sich nie vom praktischen Leben trennt, aufgenommen wird, die innige, tiefe und begehrenswerteste Freiheit anbietet, in Jesus eine Einheit zu sein.

Die Selbsttäuschung (Illusion) ist dem Leben feindlich und dient dem teuflischen Hohn, der sich immer weiter ausbreitet und sowohl die Seelen wie auch die Körper tötet.

Das Leben ist kein Fabelerzählen von Unordnung zu Unordnung, sondern es ist die Alltäglichkeit der unantastbaren universellen Ordnung, die die Liebe Gottes für jeden Menschen guten Willens bestätigt.

Das Leid ist ein Wert, der die Beleidigung wieder ins Gleichgewicht bringt (gut macht), welche das Universum durch die Unordnung erfährt, die dem Hochmut zuzuschreiben ist, der glaubt, die Geschwindigkeit des Lichtes Gottes selbst zu übertreffen.

Bleib stehen, Bruder, und denk über die Kleinheit (Nichtigkeit) deines Geschöpf-Seins nach, das nur in Gott frei wie das Licht sein kann, die Finsternis zu zerteilen.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Die Freunde Gottes brauchen sich nicht zu fürchten

29.06.2000

„Selig, wenn man euch Übles nachsagt, wenn man euch verfolgt, Lügen verbreitet und über euch alles Schlechte redet um meinetwegen“. (Mt. 5,11)

Die ausführliche Erklärung der Menschenrechte schließt, in einer Reihe von Analysen von Dokumenten, die Wahrheit der Tatsachen ein, die sich nicht vom Göttlichen Willen trennen kann. In der eigenen Ordnung der Wahrheit sind ja die Bestätigungen des Evangeliums ein Mittel für eine wesentliche Überprüfung eines jeden rechten Gutachtens oder Urteils. Wehe der menschlichen Gerechtigkeit, die dies wegen eines ungesunden Opportunismus nicht berücksichtigen würde. Die Menschen, die die Wahrheit mit Lügen, mit Verleumdungen, mit einem falschen Zeugnis, mit Opportunismus und mit einer ungerechten, der Wahrheit unwürdigen und von ihr abweichenden Stellungnahme verletzen, werden potenzielle (mögliche) Feinde, und die Geschichte bestätigt dies, des wahren, kohärenten (treuen), praktizierenden und jedenfalls authentisch wahrheitsliebenden Christenmenschen. In Bezug auf solch spezielle Aufzählung schwerer Sünden, die nicht einmal die Zeit noch der Zorn Gottes abschaffen konnten, tut sich der Mensch, auch wenn er sich „Christ“ nennt, schwer, von der Schuld frei zu machen, die ihn an der Treue und Glaubwürdigkeit Gott gegenüber selbst verletzen.

Leider lebt der Mensch in einer Art opportunistischer Feigheit, die ihn daran gewöhnt nicht das zu sein, was er hingegen (zu sein) scheinen möchte, besonders dann, wenn sein Verhältnis mit Gott von Leichtfertigkeit durchdrungen ist und vom Nicht-Erkennen der schweren Verantwortung, das Gleichgültigkeit, Abschwörung und Abfall vom Glauben mit sich bringt. Im Aufbau des Reiches Gottes fehlen jedoch sicher nicht die Gerechten, die Helden, die wahren Märtyrer der Wahrheit.

Das Gute zu erreichen ist beschwerlich aber es ist möglich, denn es befreit von der Verkehrtheit eines schmarotzerhaften und für die menschliche Gesellschaft schwer krebserregenden Lebens. Diejenigen in der Tat, die aus ihrem Leben einen aufbauenden Beweis erbringen für einen Lebenslauf, den der

tiefe und wirkliche Glaube in der Gnade und wahren Heiligkeit bestätigt, sind sich bewusst, den Fußstapfen des Meisters nachzufolgen, Der sich für den ewigen Wert der Wahrheit kreuzigen ließ.

In der Ordnung der Gnade ist dies (Verhalten) unverzichtbar in jenen, die die Wahrheit lieben und in ihr und für sie, Jesus Christus, den wahren Gott und wahren Menschen.

Für jene Menschen, die mit Liebe und Selbstverleugnung ihre wirkliche Wahl leben, Christus nachzufolgen indem sie geduldig ihr Kreuz zu tragen, ist es unvermeidlich, Stein des Anstoßes zu sein und, wenn auch im Schweigen, ein lebender Vorwurf für das Böse, sowie ein Zeichen des Widerspruchs, das verfolgt wird, denn das Böse, das den menschlichen Geist verdüstert, trifft seit jeher die geliebten Kinder Gottes, indem es sich überall hin unerwartet einschmeichelt, und nicht selten sogar in die teuersten Personen, um zu spalten, zu brechen, zu verfolgen und zu kreuzigen.

Die Freunde Gottes mögen sich nicht zu fürchten, weil ja Jesus Selbst mit Seinem Wort und mit der Macht Seines Armes die freie menschliche Wahl verteidigt und befestigt, sich auswählen zu lassen und die Wahrheit zu lieben, dass Gott die Liebe ist. Marianitinnen und Johannisse, auf euch soll daher mehr denen je die Seligpreisung zutreffen: „Selig, wenn man euch Übles nachsagt, wenn man euch verfolgt, und lügnerischerweise gegen euch alles Schlechte redet um Meinetwegen, denn groß wird euer Lohn sein“.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Wer sich als atheistisch bekennt, der verbannt seine Seele in die Finsternis

31.08.2000

Das Leben ist eine Ernte von Früchten in der intimen Gewissheit, das Leben selbst vor dem Angesicht des Königs der Glorie zu ehren.

Allen ist die intime Kohärenz und die Gewissheit des Wertes des Lebens geschenkt worden, das von weit zurückliegender Vergangenheit zu einer Zukunft empor schreitet, die Hoffnung und Nächstenliebe belohnt.

Geht also voran, indem ihr die Willensschwäche und jede Form von Erschlaffung, die zu einem Glauben an falsche Götter führt, überwindet, um nicht in euch selbst und in jenen, die gezwungen sind, eure Selbsttäuschungen auszustehen, Trauer hervorzurufen.

Die Versöhnung ist das beste Mittel für eine vorsichtige Überprüfung der verschiedenen Lebensauffassungen mit dem Ziel eines festen und aufrichtigen Entschlusses, wahre Kinder Gottes zu sein, die das Wort Gottes anbeten und heilig und unbefleckt in der Liebe sind.

Es ist Zeichen für einen gewissenhaften Christen, das Wohlwollen (den Anklang) Gottes zu genießen, vor allem, Gott nicht zu beleidigen und, heiligmäßig bestrebt, Gott und sich selbst zu erkennen und zu lieben, um Sein Ebenbild wieder herzustellen.

Jene, die sich durch Abschwören oder Abfall vom Glauben als atheistisch bekennen, verbannen ihre eigene Seele in die Finsternis, indem sie so den Wert der Lebensdauer zunichte machen.

Die Gnade der Bekehrung schenkt die Freude, mit dem göttlichen Licht übereinzustimmen, das das übersteigt und erleuchtet, was Universum in Ausbreitung ist, das heißt das Leben in seinem Wert der Unsterblichkeit in Jenem, Der Licht und Leben ist, in Jesus, dem Christus, dem ewigen und heiligen

um zu bewirken, dass eure kirchliche Verpflichtung möglichst bald (eine) Frucht für das ewige Leben sei.

Indem das Menschenherz mit Gott Frieden macht, breitet es seine Äste aus, und, wie die große Zeder des Libanon, freut es sich über die Gnade, Jünger Jesu und Mariens zu sein.

In der Beständigkeit und Heiligkeit des Lebens unterlässt es die Liebe Gottes nicht, das menschliche Leid zu lindern und zu erquickern, deshalb ist das Joch (die Bürde) tatsächlich sanft.

Askese (Aufstieg) also in die Vollkommenheit eines Weges, der Himmel und Erde heiligmäßig verbindet zum Ruhm und zur Ehre des Vaters.

Seid also ein heiliges Beispiel jenes Trostes, den die Liebe Jesu allen Seelen, die auf Erden auf Pilgerschaft sind, zu schenken liebt, damit die Vollkommenheit der Gerechtigkeit, der Wahrheit und der Liebe errungen werde.

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Jesus ist und soll der erhoffte Hafen für eure Seefahrt sein

06.07.2000

Es liegt im lyrischen (freundlichen) Anhören des Wortes Gottes, dass die Seele im Garten Eden ihren Wohnsitz aufschlägt, der in seinem göttlichen Glanz wieder zurückerobert worden ist.

So kommt es, dass der lebendigste Aspekt (Ausdruck) des Glaubens durch die Transparenz der menschlichen Beziehungen im Angesicht des Vaters das Ziel des verheißenen Gutes erreicht: die Rückkehr zum Urzustand durch den Aufbau der Menschheit nach dem Gedanken des Vaters.

Der besondere Ort des menschlichen Herzens, wo Gott es liebt, Seinen Wohnsitz aufzuschlagen, ist seine reiche (edle) Herkunft, ist der königliche Sitz Seines Seins als Barmherzigkeit und unendliche Gnade. Was braucht der menschliche Geist, wenn nicht den Frieden Gottes, den er lebt und mit den Brüdern teilt?

Im Wehen eines Windhauches lehrt der Heilige Geist, der Paraklet, alles was die Seele zu wissen verlangt, damit niemand für alle Ewigkeit in Verwirrung leben muss.

Die Überantwortung des menschlichen Herzens an den höchsten und ewigen Willen Gottes ist Frucht der bedingungslosen göttlichen Liebe, die es liebt, unter den Lilien Seines Gartens auf Erden zu weiden.

In eurem Sein als lebendiges Gebet, als Hinhören auf das Wort Gottes und als eine tägliche beständige wirkende Bekehrung (in euch), Marianitinnen und Johannisse, hat der Herr die Voraussetzung für den erhofften Paradiesesgarten Eden und für Sein kleines Feld voller erblühter Lilien. Für viele Menschen auf der Welt ist das nicht maßgebend sondern sogar ein Anlass für eine beleidigende Verhöhnung, aber für euch gilt das Wort, das sagt: „Ihr lebt in der Welt, seid aber nicht von der Welt“.

Die tiefe Finsternis schwieriger Zeiten wartet auch euch, aber euch wird die Gnade nicht fehlen, diese Finsternis im Lichte, mit dem Licht und für das Licht zu überwinden.

Die Welt hält die feindliche Gesinnung die sie verspricht,

auch ein; wenn sie es ebenso auch für die Zwecke des Guten tun würde, wäre jede Form des Bösen heiligmäßig überwunden (besiegt).

An euch, Seelen, die ihr mit sorgfältiger Abtötung Gott Dank sagt und euch mit meinem heiligen Dienst nährt, richtet das Wort Gottes die Einladung: „Kommt, ihr Gesegneten Meines Vaters! Kommt zu Mir, die ihr schwere Lasten zu tragen habt, Ich werde euch Ruhe verschaffen“.

Jesus ist und soll der erhoffte Hafen für eure Seefahrt auf dem Schiff Petri, das sicher niemals untergehen wird, sein.

Haltet ständig Fürbitte für jene, die die menschliche Halsstarrigkeit der Beispiele ewigen Lebens beraubt, und die barmherzige Güte der heiligsten Dreifaltigkeit wird es nicht unterlassen, euch wahre Wunder der Liebe zu reichen (gewähren).

Es wird so sein, dass euch die Freude, die Gnade und der Friede Gottes im Herzen zu einem wirklichen Zeugnis des ewigen Bundes zwischen dem Geschöpf und Gott, dem Schöpfer machen wird.

Bildet eine unauflösliche Einheit der Liebe im hl. Namen Jesu und Mariens, deren unanfechtbare Krone ihr seid.

Seid für euch selbst und für Gott eine überzeugende Antwort, und der so sehr ersehnte Friede wird in alle Ewigkeit der Atem des glückseligen Lebens sein.

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Die Kniebeuge des Herzens soll ständig in euch sein

24.08.2000

In euch soll beständig die Kniebeuge des Herzens sein, um in Demut den Verheißungen Jesu Christ zu entsprechen.

Die begründete Forderung der göttlichen Liebe soll nie zunichte gemacht werden durch den leichtfertigen menschlichen Umgang, den Willen Gottes zu banalisieren.

Es ist an der Zeit, die Eingebungen und Forderungen Gottes mit gebührender Aufmerksamkeit und unabänderlicher Liebe aufzunehmen und einzuordnen.

Die Oberherrschaft des Lebens über den Tod ist ein Geschenk Gottes für die Beharrlichkeit bis zum Ende, das die Seele, die auf einem Weg der Heiligkeit zu Gott hinstrebt, mit Ruhm krönt.

Das Geschenk der göttlichen Weisheit, das die heilige Kirche ausspendet, ist eine Erweiterung (Ausdehnung) der Umarmung der heiligen Herzen Jesu und Mariens, deshalb ist die Gleichgültigkeit schwerwiegend, die angesichts der Kreuzigung so vieler unschuldiger Herzen, als eine Art Händewaschung gelebt wird (ihr ... gleichkommt).

Es ist keine Zeit mehr Illusionen zu haben, sondern die Realität eines erneuerten und heiligen Lebens, das versteht, die Zärtlichkeit Gottes und die menschliche Gebrechlichkeit bei Gefahr und bei einem wirklichen Angriff des Bösen zu berücksichtigen.

Euer Herz besinne sich darauf, dass es lieben muss, denn gerade in der Liebe reicht Jesus mit seinem Kreuzesopfer Auferstehung und Leben, das sich am Altar opfert.

Die Reinheit des Herzens, die euch erlaubt, zusammen mit Jesus Christus zu erreichen, euer Christ-sein in würdiger Weise zu kennzeichnen, soll euch freimachen, immer mehr vereint und getreu dem Plan Gottes, Der Sich eurer Seele angetraut hat.

Euer Herz soll nicht misstrauisch sein, sondern stark und entschlossen, Jesus nachzufolgen, was auch immer kommen mag,

von der demütigen und einfachen Hingabe an die Fruchtbarkeit des Willens Gottes.

Auf dem verborgenen (vertraulichen) Weg des Herzens Gottes an der Vertraulichkeit des barmherzigen Herzens Jesu Anteil zu haben ist heiligmachende Gnade gerade jener, die es lieben, an Seine Verheißungen als Bräutigam zu glauben, auf sie zu hoffen und sie mit Freude zu leben, um an der Verherrlichung Gottes jubelnd teilzunehmen.

Segnet also den Tag und die Stunde, da ihr in Gott eins seid.

Liebe bedeutet Fruchtbarkeit, die die Verheißungen und Gnaden der ewigen Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes vermehrt.

Euer tägliches Leben soll mit der Antwort nicht geizen, sondern in euch seien die Gnaden, damit ihr es versteht, Gott für das Wunder eines heiligen und heiligenden Lebens zu danken und Ihn zu loben.

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Jedes Menschenleben stellt einen tiefen Einschnitt in die Geschichte der Menschen dar

13.07.2000

Das freie und heilige Hervorquellen der göttlichen Weisheit im Menschenherzen ist eine Wonne für jene, die ihr Leben selbst zu einem Kelch gestalten, weil viele ausgetrocknete Menschenherzen am Wort des Lebens, das in ihm behütet (aufbewahrt) wird, ihren Durst löschen können.

Marianitinnen und Johannesse, euer Leben soll keine nutzlose Suche nach den Vergnügungen des Lebens dieser Welt sein — wobei man sich schon über die guten Errungenschaften, die die Welt erzeugt und anbietet, einigen kann — es soll aber eure Loslösung kein Grund zum „es-sich-noch-anders-überlegen“ oder zur Kapitulation für euer geistiges Leben sein.

Die einfache und bedingungslose Übergabe eures Herzens an den Willen Gottes ist ein Akt, der euch voll an dem teilhaftig werden lässt, was Gott den Menschen als Neuheit des wahren Lebens und der Liebe anbieten möchte.

Der Glaube an Gott und die Treue Gott gegenüber, sind sehr große Werte eines Lebens, das sicher nicht vergeudet, sondern mit der hundertfachen Verheißung der Großzügigkeit Gottes vergolten wird.

Es zu verabsäumen, die Großmut Gottes anzuerkennen, ist eine Herzenshärte, die die geistige Sicht verdunkelt und den Weg des wahren Guten mühsam wiederfinden lässt.

Den Abstand messen, was der Mensch zu tun gewohnt ist in Bezug auf Gott, rührt her von der mangelnden Antwort des Menschen an Gott Selbst. Die Wiederversöhnung ist Macht der Liebe, die Natur und Übernatur in Einklang bringt.

Das Menschenherz übertrifft seinen eigenen Willen durch das Sichversenken in Gott, damit der Göttliche Wille in Seiner ganzen kraftvollen Schönheit hervorragt.

In der Ruhelosigkeit des menschlichen Herzens liegt nicht nur das Suchen nach Gott, sondern auch der Wunsch, in Gott eins zu sein.

Die Seele darf sich nicht auf die faule Haut legen, weil ihr ja das Leben selbst anvertraut ist, das ein beständiger Pulsschlag ewiger Liebe sein will. Gott zu gestatten, das Leben mit dem Siegel der Liebe zu kennzeichnen, ist ein voller Sieg über das Böse und eine sichtbare und greifbare Identifikation (ein ... Zeichen), dass der Tod keinerlei Macht mehr besitzt.

Ein Leben in Gott liegt in der allgemeinen Ordnung aller Dinge, aber es obliegt dem Menschen nicht nur Pflicht, sondern auch die Freude, Gott mit seinem eigenen Leben zu loben und zu verherrlichen.

Ein jedes Menschenleben ist ein tiefer Einschnitt in die Geschichte der Menschheit, für die Gott Seinen Sohn geschenkt hat als Samen der Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe, damit das Heil jedes einzelnen, Heiligkeit des Lebens für die Rettung aller Menschen sei.

Also so lebt und blüht die Kirche, in der und für die der eucharistische Jesus der Retter ist, als Same und Wert des ewigen Lebens für jedes Herz.

Der Ausspruch (Das Gebot) Gottes: „Du sollst keine anderen Götter haben außer Mir“ erlaubt dem Menschen zu verstehen, was er nicht glauben, lieben und wem er nicht dienen soll, außer der Heiligsten Dreifaltigkeit und der heiligsten Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und Mutter der Kirche, sowie dem Sitz der Weisheit, damit kein Mensch für ewig in der Verwirrung bleibe.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. Die Heiligkeit ist nach und nach erreichbar

17.08.2000

Die ungehinderte Verwirklichung (Der freie Lauf) des Göttlichen Willens ist Freude für den Menschen, das ausüben und verschenken zu können, was an göttlichem Samen in ihm verwahrt ist, damit das Leben jedes einzelnen eine üppige Blüte von unendlicher heiligmachender Gnade sei.

Die operative Kraft der heiligmachenden Gnade hat unendliche Möglichkeiten, die in Wahrheit für den einzelnen und für die Gesamtheit einen Reichtum darstellen, als Ausdruck und Wirklichkeit des täglichen Lebens.

Die Heiligkeit ist also Stunde für Stunde erreichbar, indem sie im Herzen einen möglichst weiten Raum für Gott zur Verfügung stellt.

Zur Heiligkeit, wahre Kinder Gottes zu sein, heranzureifen ist eine Gnade, die den Gnadenfluss der Liebe Gottes Selbst für eine Fruchtbarkeit ohne Ende erweitert.

Allein die Beharrlichkeit, die einem jeden Herzen von der göttlichen Weisheit aufgetragen ist, erlaubt es, das große Ausmaß und die Zartheit der Liebe Gottes zu kennen.

Im Glauben wird tatsächlich die Alltäglichkeit zum Paradies, weil es eine Weise ist, Zeugnis und Freude für die Verherrlichung Gottes zu sein.

Dies ist in der Tat auch denen nicht verwehrt, die leiden, weil es in diesem Zusammenhang Jesus Selbst ist, der Lebendige, Der auf den Wegen des Heiles und des Friedens einher- und voranschreitet.

Die Ehre und die Herrlichkeit, in Jesus eine Einheit zu sein ist ein Vorrecht der heiligmachenden Gnade, die das menschliche Leben zu einer glückseligen Wirklichkeit des Tages des ewigen Lebens macht.

Die geistige Mutter- und Vaterschaft, die dem Menschen erlaubt, die Freude der brüderlichen und christlichen Anteilnahme am Leben bis ins unendliche auszuweiten, kommt

Betrug aufbauen, bringt auch den Eltern, die sie — wenn auch in Liebe — gezeugt haben, Unehre.

Das ist ein kennzeichnendes Beispiel dafür, wie leicht es ist, einen Teil oder alle Gebote Gottes zu übertreten, mit einer schwerwiegenden Zerrüttung des menschlichen (sozialen) Geflechtes, da ja dieses Unheil vieles andere in Mitleidenschaft zieht, und dies ist nur wieder gut zu machen, wenn es in seiner fundamentalen Bedeutung verstanden wird.

Das Leben hat seine grundlegende Ursache in Gott, Der es schenkt und als ein Zeichen des Bundes zwischen Mensch und Gott wieder vorschlägt.

Es mit der Zukunft aufzunehmen ist im menschlichen Bestreben nach einer weisen Führung der eigenen geistigen Werte miteinbegriffen, für einen fruchtbaren Beginn dessen, was dringlich ist, in heiliger Gottesfurcht in die Tat umzusetzen.

Der weise Mensch versteht es, für die Erkenntnis seiner eigenen Schuld die Zuflucht zur göttlichen Barmherzigkeit zu nehmen, woraus er die Fähigkeit und die Kraft schöpft, das eigene Herz radikal umzuwandeln.

Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe sind Tugenden, die sich im rechten täglichen Rhythmus miteinander verflechten, den das Leben im heiligen Respekt vor dem Willen Gottes annimmt.

Marianitinnen und Johannisse, seid ein Beispiel einer angeborenen Weisheit als Geschenk Gottes und als wohlervogene Aufgabe, würdige Antwort zu sein.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Der Weg des Guten erfüllt die Herzen mit Hoffnung

20.07.2000

Die Unanständigkeit und der Betrug sind für viele Menschen Wege, die sie einschlagen und dabei nicht wissen, dass der wahre Sinn des Lebens vor Gott gut gesicherte (motivierte) Beweggründe hat, ein solcher zu sein vor dem Angesicht Gottes.

Die göttliche Weisheit begründet den Lebenssinn eines jeden menschlichen Wesens; daher ist es einzig und allein im schlechten Gebrauch des freien Willens begründet, wenn man sich von blasphemischen und haarsträubenden Lebensentscheidungen überwinden läßt, des freien Willens, der dann der Bosheit dient, um die Schändlichkeit und die Betrügerei zu verursachen.

Der schreckliche Anspruch, an der Spitze zu stehen, entspricht sicher keinem gesunden sportlichen Wettbewerb, der den Sieger ehrt.

Die Besonderheit des Lebenszieles zu verraten heißt, das eigene und das Leben der Mitmenschen in einem Meer von Unheil zu ertränken.

Im menschlichen Herzen ist die Überzeugung über den Wert des Guten mehr oder weniger bewusst oder unbewusst verankert, daher ist die Realität der Bösen eine Abgrenzung (ein Entschluss), für die (für den) der einzelne oder die Gemeinschaft die Verantwortung tragen.

Bei der Überprüfung der eigenen geistigen Situation ist es nicht schwierig, das wahrzunehmen, was zu Gewissensbissen, zum Bedauern, zu Unterdrückung oder zur Verzweiflung führt; Dinge, die Anlass geben, in den tiefen Abgrund menschlicher Bosheit bis zum Abfall vom Glauben zu fallen, der den Menschen davon überzeugt, die Existenz Gottes zu leugnen, obwohl er sie erkannt hat.

Der Glaubensabfall ist eine Schändlichkeit und ein Betrug, der die Seele im Zaum hält und sie zu einer niederträchtigen Aufrührerin gegen Gott macht.

Dem folgt die Dämonisierung (teuflische Besessenheit) und der Verlust des ewigen Lebens.

Den Herrn im blühenden Überschwang Seines Göttlichen Willens zu lieben, ist erhabener Wert der geistigen Fruchtbarkeit, der mit der Freude den Stand wahrer Gnade beweist, der zur Majestät (Würde) der Heiligkeit emporsteigen lässt.

Lieben heißt mithineinziehen und sich in das miteinverwickeln lassen, was einen unbeschreiblichen Wert bedeutet: die Barmherzigkeit, die jedem Herzen trotz der Sünde wieder Leben und Hoffnung schenkt.

Der heilige Wille Gottes ist eine wirksame Wahl, um die menschliche Schwachheit mit der sühnenden Kraft der heiligen Kirche zu vereinen, die in Jesus Christus den wahren Gott und den wahren Menschen besitzt, Den man lieben und nachahmen soll.

Es ist also die Gnade der Fruchtbarkeit und das Leben, die euch, Marianitinnen und Johannisse, in besonderer Weise rufen, um höchster Weg des Guten zu sein, der die Herzen mit Hoffnung erfüllt und mit Heiligkeit den (Ur)grund selbst, warum jeder Mensch von Gott erschaffen wurde.

Ein lebendiges Licht sei in euch, um eure Schritte auf Gott hin zu lenken.

Hl. Johannes, der Evangelist

8. Der weise Mensch versteht es, seine Zuflucht zur göttlichen Barmherzigkeit zu nehmen

10.08.2000

Mit dem „sanften Lamm“ eine Einheit zu bilden ist eine Möglichkeit, mit Gott die neue Zeit für ein heiliges Leben in Einklang zu bringen.

Das Menschenherz brennt darin, dem Herrn sein eigenes Sein als einen Pfad und als Schritt für den Bruder, der nebenan wandert, anzuvertrauen. In Heiligkeit und Gerechtigkeit zu leben, kennzeichnet die Richtschnur jener, die sich als eine Generation auswählen ließ, die erstaunlich aktiv ist gegen das lügnerische Böse.

Wohlan denn, ihr kleinen Brüder, die das Reich Gottes als heilig kennzeichnet ohne Angst vor Widerruf, weil ihr ja das Recht anerkannt habt, dass das Leben wirklich Leben ist, trotz der vielfachen Herausforderung des Todes!

Sich mit „den Dingen des Vaters“ zu beschäftigen, ist eine Aufgabe, die von Jugend auf jenen anvertraut ist, die die Vorausbestimmung für eine Zukunft vollkommener Symbiose Seele-Gott bevorzugt. Andachtsstätten zu besuchen, bedeutet eine Wallfahrt zu machen, die den Wunsch kennzeichnet, dass sich alles neu gestalten möge, angefangen vom persönlichen Sich-zu-Herzen-nehmen dessen, dass das, was zählt, das Reich Gottes ist.

Geeinigt in der erstaunlichen Herrschaft des Guten, bildet das heilige Volk Gottes eine lebendige und feierliche Gemeinschaft mit der heiligen Eucharistie, Die im Tabernakel wartet.

Die Übereinstimmung mit dem Plane der Gnade, für den jeder Mensch geschaffen worden ist, macht alle und einen jeden einzelnen weniger anonym (namenlos), da es ja würdige Kinder Gottes sind.

Der Irrweg eines ahnungslosen (unvorbereiteten) Gewissens jener, die ihren irdischen Lebensweg nur auf einen egoistischen

In der Wahrheit liegt es nämlich tatsächlich, dass das Leben seine Aufgabe im Wachsen, Blühen und Fruchtttragen ausführt, in der intimen Freude einer Liebe, die ein Licht ohne Untergang ist für das ewige Leben.

Die Tätigkeit der Gnade ist in euch ein positives Zeichen, dass ihr in einer Aufgabe ausharren könnt, die euch direkt von Gott zukommt, um eine Frucht Seiner allmächtigen Liebe zu sein.

Die Heiligkeit ist der Gipfel einer von Gott geschenkten Freude, und die angenommen und in Treue und im aufrichtigen Willen gelebt wird, Gott zu lieben, wie auch euch selbst untereinander.

Auf diese Weise verschwindet das egoistische Verhalten und lässt so die tiefen Noten der Seele vibrieren (erklingen) als ewiges Lob an den einzigen und wahren Gott, Der ist und sich zum Geschenk ewiger Liebe gemacht hat.

Lasst euch also vom Vater an der Hand führen in der unveränderte Gnade, Kinder zu sein, die die Liebe vereint wachsen lässt, denn daran ist die wahre menschliche Familie erkennbar nach dem Gedanken des Vaters, dem Wort des Sohnes und der Liebe des Heiligen Geistes.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Die Wahrheit ist Jesus Selbst, Der sie euch vorschlägt

27.07.2000

Die Freude, nach der das Menschenherz lechzt, ist eine mögliche Wirklichkeit für jene, die es verstehen, im Meer der Barmherzigkeit zu schiffen, das täglich ihre Herzen umspült, um sie zu reinigen.

Die Wahrheit soll der Fixpunkt (Angelpunkt) eures Lebens sein, um in der Lage zu sein, die Handlungen und den Gedanken in die geistige Ordnung auszurichten, die mit Gott versöhnt und die Voraussetzungen für jedes praktische Unternehmen schafft.

Die Thematik ist nicht neu, sondern ein x-maliger Beweis, dass das, was zählt, nicht nur nicht beachtet wird, sondern vom menschlichen Geist mit treulosen Begründungen geradezu bekämpft wird, die sicher von jeglicher Freude loslösen.

Einem Individualismus abzusterben, der auf den Egoismus ausgerichtet ist, ist ein Beweis der Überwindung von Falschheit und Lüge, die den Menschen nur all zu leicht einkleiden, bis das Kleid selbst lästig und zermürend wird, das das Bild eines Überheblichen zeigt.

Warum sich so sehr hervortun wollen, wenn das, was zur Schau gestellt und auferlegt wird, das Böse darstellt?

Der Beweis dafür ist die gänzliche Abwesenheit der Freude in den Herzen.

Die Erfordernisse des Lebens sehnen sich nach der Wahrheit, weil ja das Gegenteil der Wahrheit die Lüge und deren bittere Folgen sind.

Eine schneebedeckte Bergspitze ist eine Pracht, aber welches große Unheil ist es, wenn sich der Schnee vom Felsen (Berghang), der für den Menschen wohl Christus darstellt, löst und immer mehr in die Tiefe rollt und alles mitreißt, was sich zum Schoß solchen Unheils macht.

Die Wahrheit ist Jesus Selbst, Der sie offenbart, Der sie vorschlägt und wieder vorschlägt als Barmherzigkeit, um dem Menschenherzen Freude zu schenken.

Euch, Marianitinnen und Johannisse, ist es gegeben, die

Wahrheit zu kennen wegen der großen Bedeutung der heiligen Eucharistie, die wahrhaftig größte Seligkeit ist, dem Herrn entgegen zu gehen, indem ihr den Herrn Selbst als Licht auf eurem Weg der Gnade und Liebe habt.

Die Freude ist ein gutes Gärungsmittel für das Herz, das kund tut, wie sehr der Glaube, die Hoffnung und die Liebe wirksam (tätig) sind für die Wiedergewinnung der Kunst, die göttliche Weisheit anzuhören und in die Tat umzusetzen, deren heilige Ausspenderin die Kirche ist trotz des Widerspruchs jener Herzen, die im Taumel niederer Leidenschaften sie nicht als Mutter und Lehrmeisterin anerkennen wollen.

Die Freude ist das Echo der himmlischen Heiterkeit im Herzen, die nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele den Atem verleiht, was jene, die reinen Herzens sind, auch gut verstehen.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Lasst euch vom Vater an der Hand führen

03.08.2000

Im Optimismus des Vergessens verharret das Menschenherz in seiner Blindheit.

Wenn der Mensch vergisst, dass er eine Wohnstätte des Heiligen Geistes ist, verharret der Mensch in der Sünde, die das Leben und Sterben sowie das Auferstehen entehrt und seines Sinnes beraubt, um Leben eines Todes zu sein, der für die Ewigkeit erworben wurde. ?????

Wahrhaftig sei euer Glaube an Den, Den der Vater gesandt hat, um Leben eures eigenen Lebens zu sein, damit der Tod mit all seinen schrecklichen gegenwärtigen und zukünftigen Folgen besiegt sei.

So entsteht die Notwendigkeit eines neuen Atems für die Seele, die über ein Leben voller Verheißungen jubelt, die verwirklicht werden können, und die nur die Versuchung, die Sünde und der Tod zunichte machen, indem sie eine unerträgliche Leere hervorrufen, die nur die Barmherzigkeit mit der heiligen Hilfe des Wortes und der Gnade Gottes stärken kann.

Marianitinnen und Johannisse, seid erhabener Verlauf des Willens Gottes, Der sich in euch dem heiligen Wert Seiner Verheißungen nähert, um den Atem der Gnade und die Anmut des Lebens alltäglich zu gestalten für die Gegenwart und die Ewigkeit.

Die Erhabenheit der göttlichen Liebe ist unersetzbare Klarheit, wohl im Geheimnis, dass die heilige Seele Tag für Tag Gott opfert, Dem es wohlgefällig ist, dass Ihm für das Höchstmaß Seiner Gaben vergolten wird.

Die Wachsamkeit soll dem Bösen niemals gestatten, mit eurem Gewissen Kompromisse zu schließen, damit die Geschichte eures Lebens nie eine lange Litanei von Schwächen sei.

Strebt nach dem Grund des Lebens, um zu lieben und um vollkommene Wahrheit zu sein.